

Johann Adolf Hasse – der große Europäer

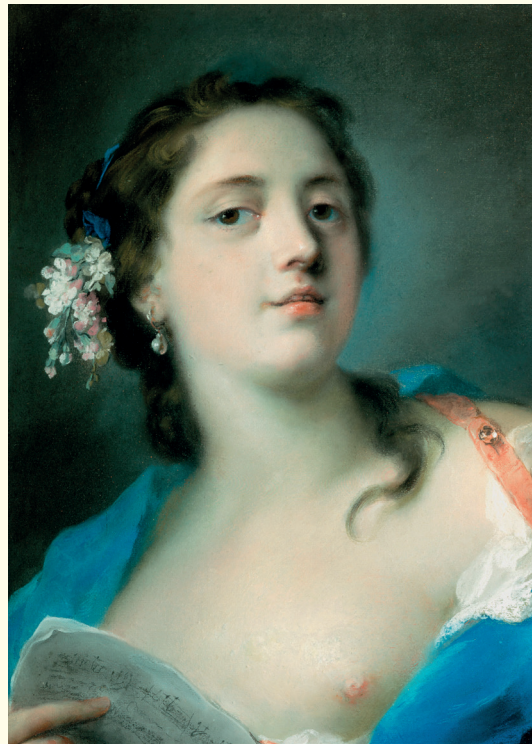
Hasse war der Lieblingskomponist von Kaiserin Maria Theresia. Friedrich der Große musizierte mehrfach mit ihm und hielt seine Hofkomponisten dazu an, Opern im Stile Hasses zu komponieren. Voltaire nannte ihn einen „Helden des Jahrhunderts“. Und der junge Mozart erklärte, dass er ebenso unsterblich werden wolle wie Händel und Hasse und kannte seine Werke genau.

Johann Adolf Hasse war jahrzehntelang der europaweit gefeierte Star der italienischen Oper. Spätestens seit seiner Hochzeit mit der berühmten Mezzosopranistin Faustina Bordoni entwickelte das Künstlerpaar einen Glamourfaktor, der auf ganz Europa ausstrahlte. Es gibt kaum einen Komponisten, der zu Lebzeiten so populär war, aber nach seinem Tod so vollständig in Vergessenheit geriet.

Geboren in Bergedorf bei Hamburg sollte der junge Johann Adolph wie seine Vorfahren eigentlich Organist werden. Doch weil er die Oper liebte, ließ er sich auch im Gesang ausbilden und wurde mit 19 Jahren Tenor an der Oper am Gänsemarkt. Hasse wechselte an den Hof nach Braunschweig und trat dort als 22-Jähriger in seiner ersten eigenen Oper *Antioco* auf. Danach reiste er nach Italien, wurde in Neapel drei Jahre lang Schüler der Operngiganten Nicola Porpora und Alessandro Scarlatti und eroberte die italienischen Bühnen mit eigenen Musikdramen wie *Antonio e Cleopatra*. Spätestens nach seinem Riesenerfolg 1730 in Venedig mit *Artaserse* erwarb er sich den Beinamen „il divino sassone“ - „der göttliche Sachse“. Im selben Jahr heiratete er die Bordoni, die fortan die Titelpartien in seinen Opern sang.

Die Höfe in Europa rissen sich um das prominente Paar. Schließlich entschieden sich die Hasses für das beste Orchester der Zeit und gingen an den Hof nach Dresden für die gigantische Jahresgage von 6.000 Talern. Dreißig Jahre wirkte Hasse hier als „Königlich Polnischer und Kurfürstlich Sächsischer Kapellmeister“. Da der Sachsenkönig dem Ehepaar großzügige Freiheiten gewährte, verbrachten die beiden oft ganze Jahre in Italien, mehrten ihren Ruhm aber auch an den Höfen in Wien und Paris.

In seinen über 60 Opern vertonte er am häufigsten die Libretti seines Freundes Pietro Metastasio. Dessen Texte wurden auch von allen anderen Großen der Zeit in Töne gesetzt. Doch Metastasio fand, dass niemand ihn kongenialer vertone als Hasse. Der letzten Oper der beiden *Il Ruggiero* war 1771 in Mailand kein großer Erfolg mehr beschieden. Hasses typische Mischung aus melodischem Einfallsreichtum, kantablem Schmelz und einer eleganten, aber gediegenen Satztechnik hatte sich überlebt. Die Opernreformer begannen sich durchzusetzen. Einen Tag nach der missglückten Premiere feierte der erst 15-jährige Wolfgang Amadeus Mozart mit *Ascanio in Alba* in Mailand Triumphe. Daraufhin soll Hasse weitsichtig gesagt haben: „Dieser Knabe wird uns alle vergessen machen.“



Faustina Bordoni

Danke an unsere Partner:

Wolfgang Sawallisch
STIFTUNG

LUDWIG BECK
SEIT 1861

accademia
di monaco

125 JAHRE
PRINZREGENTEN
THEATER

Bayerische
Theaterakademie
August
Everding

seidlvilla
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Stiftungsgut
— München-Freitham —

GÄRTNER
PLATZ
THEATER

KULTUR
NAH FORUM
UNTER
SCHLEISS
HEIM

KAPS
ORGELBAU

Bildnachweise: Cover: Johann Adolph Hasse by Balthasar Denner via Wikimedia Commons
Rückumschlag: Die Sängerin Faustina Bordoni (1700-1781) mit einem Notenblatt
Rosalba Carriera, Public domain, via Wikimedia Commons
Gestaltung: Ran Keren Graphic Studio . www.rankeren.de

J. A. HASSE
GESELLSCHAFT
MÜNCHEN e.V.

40 Jahre
Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft
München
1986 – 2026

Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft

Die Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München wurde 1986 in München gegründet und feiert 2026 ihren 40. Geburtstag. Sie setzt sich für die Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses sowie musikwissenschaftliche Forschung ein, um das umfangreiche, jedoch in der heutigen Zeit weitgehend unbekannte, musikalische Werk Hasses neu zu beleben. Dies wird verwirklicht durch Förderung von Opernproduktionen, Videoaufnahmen, Vokal- und Instrumentalkonzerten, Publikationen und Aufführungen wiederentdeckter oder bekannter Werke Hasses und Komponisten aus seinem Umfeld. Darüber hinaus sucht die Gesellschaft Kontakt zu Persönlichkeiten, die in geistiger und kultureller Hinsicht die Ziele des Vereins fördern können. Die Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München unterhält freundschaftliche Beziehungen zur Hasse-Gesellschaft Bergedorf.

Mit meinem Vermächtnis Gutes tun

Wie kann ich meine Werte und das, was mir besonders am Herzen liegt, an zukünftige Generationen weitergeben? Seit vielen Jahren tragen Spenden, Erbschaften und Vermächtnisse dazu bei, die Arbeit der Hasse-Gesellschaft nachhaltig für all ihre Aufgaben zu stärken, die in die Zukunft wirken: szenische Opernprojekte, Vergabe von Stipendien an junge Musiker*innen, Förderung von Konzerten mit Werken von Hasse und seinen Zeitgenossen. Möchten Sie uns unterstützen? Sprechen Sie uns an! Als gemeinnütziger Verein ist die Hasse-Gesellschaft steuerbefreit. Durch Ihre Zuwendung fördern Sie gezielt junge Musiker*innen und den Dialog durch Musik.

Réka Kristóf - 1. Vorstand

Joachim Tschiedel - künstlerischer Leiter

Gisela Foerster, Noémi Megyery, Mirjam Sendtner - Vorstand

Werden Sie Mitglied!

Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über alle Aktivitäten und laden Sie zu Konzerten, Vorträgen und Reisen ein.

Spendenkonto:

Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München e.V.

Postbank München

IBAN: DE90 7001 0080 0455 3608 04

BIC: PBNKDEFF

Wenn Sie Mitglied in der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München e.V. werden möchten, füllen Sie bitte die Beitrittsklärung aus und senden diese an info@hasse-gesellschaft-muenchen.de ein.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr 50 Euro.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.hasse-gesellschaft-muenchen.de

Konzerte zum 40. Geburtstag der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München:

Samstag, 28. Februar 2026, 19.30

Heffer-Kultur Saal Grassau

Georg Friedrich Händel – Meister des Barock

Konzert mit den Kantaten „Silete venti“ und „Aminta e Fillide“ von Georg Friedrich Händel Mit den Solistinnen Chiara Braggion, Lana Maletić und Nae Matakas
Accademia di Monaco auf historischen Instrumenten
Joachim Tschiedel, musikalische Leitung
Eine Veranstaltung der Sawallisch-Stiftung Grassau in Zusammenarbeit mit der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft
Karten über www.sawallisch-stiftung.de

Samstag, 25. April 2026, 17.00h

LUDWIG BECK, Musikabteilung, 5. Etage

Johann Adolf Hasse und seine Frau Faustina Bordini - zwei große Europäer

Gesprächskonzert mit Sopranistin Réka Kristóf und Dirigent Joachim Tschiedel
Veranstaltung des Kaufhauses LUDWIG BECK und der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München zu deren 40. Geburtstag
Mit Musik von Hasse, Händel, Torri sowie Vorstellung ausgewählter CDs
Eintritt frei

Montag, 18. Mai 2026, 18.00h

LUDWIG BECK, Musikabteilung, 5. Etage

Johann Adolf Hasse und seine berühmten Zeitgenossen, Bach, Händel und Mozart

Gesprächskonzert mit Sopranistin Réka Kristóf und Dirigent Joachim Tschiedel
Veranstaltung des Kaufhauses LUDWIG BECK und der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München zu deren 40. Geburtstag
Mit Musik von Hasse, Bach, Händel, Mozart sowie Vorstellung ausgewählter CDs
Eintritt frei

Samstag, 13. Juni 2026, 15.00h

Gartensaal des Prinzregententheaters

Arien Zeigen

Konzert mit Studierenden des Master-Studiengang Musiktheater an der Bayerischen Theaterakademie mit Arien aus 300 Jahren Operngeschichte
Eine Veranstaltung der Bayerischen Theaterakademie August Everding in Zusammenarbeit mit der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München
Eintritt frei, Einlasskarte erforderlich

Sonntag, 14. Juni 2026, 11.00h

Seidl-Villa München-Schwabing

Flötenmusik des Barock

Gesprächskonzert mit der Flötistin Marion Treupel-Franck und ihren Studierenden an der Hochschule für Musik und Theater München. Mit Werken von C.Ph.E. Bach, Benda, Friedrich II., Graun, Hasse und Quantz
Eintritt frei, um Spenden für die Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft wird gebeten. Anmeldung per Mail unter: info@hasse-gesellschaft-muenchen.de
In Zusammenarbeit mit der Seidlvilla München-Schwabing

Sonntag, 05. Juli 2026, 11.00h,

Heilig-Kreuz-Kirche Gut Freiham

In furore – virtuose Motetten des Barock

Konzert mit Réka Kristóf, Laura Richter, Anna Tetrushvili und der Accademia di Monaco auf historischen Instrumenten
Mit Werken von Hasse, Händel, Porpora, Seuling und Vivaldi
Karten zu 13,28 Euro über www.ehw-stiftungsgut.de.
Im Anschluss an das Konzert gibt es ein Come together.
In Zusammenarbeit mit dem Stiftungsgut München-Freiham
Um Spenden für die Hasse-Gesellschaft wird gebeten

Sonntag, 25. Oktober 2026, 11.00h

Foyer des Staatstheaters am Gärtnerplatz

„Ich möchte so berühmt werden wie der Signore Hasse“

Benefiz-Gala zum 40-jährigen Bestehen der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München
In Kooperation mit dem Staatstheater am Gärtnerplatz
Es singen und spielen Musiker*innen des Staatstheaters am Gärtnerplatz und der Accademia di Monaco zu Gunsten der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München
Mit Werken von Bach, Händel, Hasse, Mozart und Torri
Eintritt nach dem Modell „Pay what you can“, Tickets unter: info@hasse-gesellschaft-muenchen.de

Samstag, 07. November 2026, 19.30h

im Forum Unterschleißheim

Klassik mit Bildern

Konzert der Accademia di Monaco auf historischen Instrumenten mit Werken von Pietro Torri und Francesco Barsanti
Elmar Hauser, Countertenor
Joachim Tschiedel, musikalische Leitung
Karten über das Kulturamt der Stadt Unterschleißheim
In Zusammenarbeit mit der Johann-Adolph-Hasse-Gesellschaft München